



MORNING NEWS

2. September 2025

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	24.037,33	135,12	0,57	23.902,21	DJ 30	Börse	geschl.		
MDAX	30.446,03	159,13	0,53	30.286,90	NASDAQ	Börse	geschl.		
TEC DAX	3.727,57	11,49	0,31	3.716,08	Nikkei 225	42.281,31	92,52	0,22	42.188,79
Euro Stoxx50	5.367,08	15,35	0,29	5.351,73	Hang Seng	25.460,16	-157,26	-0,61	25.617,42
Bund Future	129,22	0,04	0,03	129,18	Euro / US-\$	1,1693	-0,00	-0,15	1,1711
Gold in US-\$	3.496,48	20,41	0,59	3.476,07	Öl (Brent) US-\$	68,42	0,27	0,40	68,15
Bitcoin / US-\$	110.248,31	1.375,52	1,26	108.873,11	Ethereum / US-\$	4.383,32	93,60	2,18	4.289,72

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	24.013	-24
NASDAQ Future	23.440,00	-21,75

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	n/a	n/a	n/a	233,90	n/a	n/a
Nokia OJ	n/a	n/a	n/a	3,70	n/a	n/a

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
EWU	VPI-Schätzung (y/y), vorab	August	11:00	2,1% (2,0%)
EWU	VPI (m/m), vorab	August	11:00	0,1% (0,0%)
EWU	VPI-Kern (y/y), vorab	August	11:00	2,2% (2,3%)
USA	PMI Verarbeitendes Gewerbe, final	August	15:45	53,3 (53,3)
USA	ISM Index Verarbeitendes Gewerbe	August	16:00	49,0 (48,0)
USA	Bauinvestitionen (m/m)	Juli	16:00	-0,1% (-0,4%)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	n/a (1,19)	10-jährige Bonds	Börse	geschl.
Volumen NASDAQ	n/a (7,70)	30-jährige Bonds	Börse	geschl.

(/)=Vortag

Gestern bleiben die US-Börsen aufgrund des Feiertags „Labor Day“ geschlossen.

Aktienmarkt Asien:

Die asiatischen Aktienmärkte haben am Dienstag ein gemischtes Bild gezeigt. Während die japanische Börse von der Hoffnung auf eine vorsichtige Geldpolitik der Bank of Japan (BOJ) profitierte, belasteten in China Gewinnmitnahmen nach der jüngsten Rallye. Der **Nikkei-Index** in Tokio legte um 0,3 Prozent auf 42.292,88 Punkte zu, der breiter gefasste

Topix gewann 0,5 Prozent auf 3.077,77 Zähler. Die Börse **Shanghai** gab dagegen 0,6 Prozent auf 3.850,52 Stellen nach. Der Index der wichtigsten Unternehmen in **Shanghai und Shenzhen** verlor 0,3 Prozent auf 4.509,49 Punkte (Reuters).

Marktmeldungen

Der Indexbetreiber **Stoxx Ltd.** hat am Montagabend im Zuge seiner regelmäßigen jährlichen Überprüfung eine **Reihe von Veränderungen** in den europäischen Blue-Chip-Indizes **Euro-Stoxx-50** und **Stoxx-50** mitgeteilt. Die **Deutsche Bank** sowie **Siemens Energy** steigen in den **Euro Stoxx 50** auf. Ebenfalls neu in den Index aufgenommen wird das belgische Biotechnologieunternehmen **Argenx**. Verlassen müssen den Euro Stoxx 50 **Nokia**, **Stellantis** sowie **Pernod Ricard**. Auch im **Stoxx Europe 50** gibt es Änderungen. Wie erwartet, wird der Rüstungskonzern **Rheinmetall** aufgenommen. Auch die spanische Bank **BBVA** wird Mitglied. Dagegen scheiden **BASF** sowie **Mercedes-Benz** aus. Die Änderungen werden zum 22. September wirksam (dpa/AFX).

Bundesfinanzminister Lars Klingbeil setzt einen **Investitions- und Innovationsbeirat** für das milliardenschwere **Sondervermögen Infrastruktur** ein. "Wir investieren jetzt so stark wie noch nie zuvor in die Stärke und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes", sagte der SPD-Politiker dem "*Handelsblatt*". "Die Gelder sind nun da, aber die Umsetzung ist kein Selbstläufer." Im Beirat würden erfahrene Experten Investitionen und Innovationen vorantreiben. Der neue Beirat soll halbjährlich über seine Vorschläge und Bewertungen des Investitionsfortschritts berichten. Er soll unter anderem Hürden für Investitionen identifizieren, aber auch Ideen für wachstumsfördernde Maßnahmen einbringen.

US-Finanzminister Scott Bessent sieht in den Angriffen von US-Präsident Donald Trump auf den Chef der Notenbank und auf ein Mitglied des Gouverneursrats der **Federal Reserve** keine Gefahr für die **Unabhängigkeit** der US-Notenbank. Er wies am Montag in einem Reuters-Interview die Vorstellung zurück, die Finanzmärkte seien durch das Vorgehen der Regierung beunruhigt. "Der S&P steht auf einem neuen Höchststand und die Anleiherenditen sind in Ordnung." Der Präsident könne den Vorstand wegen seiner Zusammensetzung aus regionalen Notenbank-Gouverneuren zudem nicht nach Belieben besetzen (Reuters).

Großbritannien setzt die **Anträge von Flüchtlingen und Migranten auf Nachzug ihrer Familien** aus. Damit solle mehr Zeit für eine Verschärfung der Vorschriften zur Aufnahme von Migranten gewonnen werden, erklärte Innenministerin Yvette Cooper am Montag in London. Immer mehr Flüchtlinge würden den Nachzug von Familienmitgliedern beantragen. Der Druck auf die Unterkünfte für Migranten im ganzen Land nehme zu. "Das System muss auf der Grundlage fairer und ordnungsgemäß durchgesetzter Regeln kontrolliert und verwaltet werden, nicht durch Chaos und Ausbeutung durch kriminelle Schmugglerbanden", erklärte die Innenministerin (Reuters).

Die **Ukraine** hat ihre **Vertreter für das Kontrollgremium** eines neuen **gemeinsamen Investmentfonds mit den USA** benannt. Die drei Vertreter der Ukraine werden Wirtschaftsminister Olexij Sobolew, sein Stellvertreter Jehor Perehyhin und Olexandr Karasewytsch, ein hoher Beamter des Außenministeriums, sein. "Das erste Treffen des Rates ist für den 3. September geplant", teilt Ministerpräsidentin Julija Swyrydenko auf Telegram mit. Bei diesem Treffen werde der Rat des Fonds die Grundsätze für die Auswahl von Projekten und andere operative Verfahren festlegen (Reuters).

Russland hat der **Darstellung von US-Präsident** Donald Trump über Absprachen für ein **geplantes Dreier-Gipfeltreffen** mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj **widersprochen**. Kremlchef Wladimir Putins außenpolitischer Berater Juri Uschakow sagte dem russischen Staatsfernsehen am Rande des Gipfeltreffens der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) in China: "Jetzt reden alle über einen trilateralen Gipfel oder ein Treffen zwischen Putin und Selenskyj, aber eine konkrete Absprache darüber gab es zwischen Putin und Trump nicht." (dpa/AFX).

Russland ist nach Angaben des russischen Präsidenten Wladimir Putin an einer **Vertiefung der Beziehungen** sowohl zur **Mongolei** als auch zu **China** interessiert. "Russland strebt aufrichtig nach einer vielschichtigen Entwicklung von für beide Seiten vorteilhaften, gleichberechtigten und umfassenden Beziehungen sowohl zur Volksrepublik China als auch zur Mongolei", sagte Putin in einem Video, das auf dem Telegram-Kanal des Kremls veröffentlicht wurde (Reuters).



Bei einem **russischen Luftangriff** in der Nacht auf die Stadt **Bila Zerkwa** in der Region Kiew ist Behörden zufolge ein Zivilist getötet worden. "Die Leiche eines Mannes wurde entdeckt, während Feuerwehrleute einen Brand in einem Garagenkomplex löschten, der infolge des Angriffs in Flammen aufgegangen war", schrieb Mykola Kalaschnik, der Gouverneur der Region, auf Telegram. Er fügte hinzu, dass nach dem Angriff zudem Schäden in mehreren Teilen der Stadt gemeldet wurden (Reuters).

Nach einem **ukrainischen Drohnenangriff** auf die südrussische Region **Rostow** wurden nach Angaben von örtlichen Behörden mehr als 300 Menschen aus ihren Wohnungen evakuiert. In einer der Wohnungen sei eine nicht explodierte Drohne entdeckt worden, teilte Gouverneur Juri Sljusar über den Kurznachrichtendienst Telegram mit. Aus Sicherheitsgründen würden 320 Bewohner des Gebäudes in Sicherheit gebracht. Bei dem Angriff wurden mehrere Wohngebäude beschädigt und kleine Brände ausgelöst. Drei Menschen, darunter ein Kind, wurden den Behörden zufolge leicht verletzt (Reuters).

Belgien will die **Palästinensergebiete** bei einer UN-Sitzung als **Staat** anerkennen und **Sanktionen gegen die israelische Regierung** verhängen. Dies kündigte Außenminister Maxime Prévot auf der Plattform X an. Zu den zwölf nationalen Sanktionen gehören ein Importverbot für Produkte aus israelischen Siedlungen und Einreiseverbote für zwei israelische Minister sowie mehrere Siedler und Hamas-Führer. Die formelle Anerkennung per königlichem Erlass erfolge erst nach Freilassung aller Geiseln und wenn die Hamas keine Regierungsverantwortung mehr trage, erklärte Prévot. Belgien unterstützt zudem EU-Sanktionen gegen Israel und verpflichtet sich zum Wiederaufbau der palästinensischen Gebiete. Gleichzeitig sollen Maßnahmen gegen Antisemitismus verstärkt werden (Reuters).

Israels Generalstabschef Ejal Zamir hat laut einem Medienbericht davor gewarnt, dass eine **Einnahme der Stadt Gaza** zu einer **israelischen Militärverwaltung** führen wird. Der Militärführer habe dies bei einer Sitzung des Sicherheitskabinetts in der Nacht auf Montag gesagt, berichtete das israelische Nachrichtenportal "ynet". Zamir sagte demnach: "Ihr steuert auf eine Militärverwaltung zu, euer Plan führt uns dorthin. Versteht die Bedeutung." Der Grund sei, dass die politische Führung keine Alternative für die Zeit nach dem Krieg vorbereite (dpa/AFX).

In **Belgrad** haben Zehntausende Serben **Neuwahlen** gefordert. Die **Demonstranten** zogen am Montag schweigend durch die Hauptstadt, um des Todes von 16 Menschen zu gedenken, die beim Einsturz des Daches eines renovierten Bahnhofs ums Leben gekommen waren. Sechzehn Gymnasiasten gingen mit einer weißen Rose in der Hand über den Platz Savski Trg, während die Namen der Opfer verlesen wurden. Die Demonstranten machen Korruption für die Katastrophe im Bahnhof von Novi Sad verantwortlich und fordern vorgezogene Wahlen, um Präsident Aleksandar Vucic und seine Partei zu stürzen. Auch in mehreren anderen Städten, darunter Novi Sad, Kragujevac und Aleksinac, fanden Proteste statt (Reuters).

Die **Internationale Atomenergiebehörde** (IAEA) hat bei der Untersuchung einer 2007 von Israel zerstörten Anlage in **Syrien** Spuren von **Uran** gefunden. Bei Umweltproben an einem von drei Standorten, die mit der Anlage in Deir al-Zor in Verbindung stehen sollen, sei eine "erhebliche Anzahl natürlicher Uranpartikel" entdeckt worden, teilte die IAEA am Montag (Ortszeit) in einem vertraulichen Bericht an ihre Mitgliedstaaten mit. Die Analyse zeige, dass das Uran anthropogenen Ursprungs sei - es sei also durch chemische Verarbeitung entstanden. Die neuen syrischen Behörden hätten erklärt, sie verfügten über keine Informationen, die das Vorhandensein solcher Uranpartikel erklären könnten (Reuters).

Industrie

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche deutet eine **verstärkte Förderung der Rüstungsindustrie** aus **staatlichen Töpfen** an. Ihr Ministerium habe einen Fonds, um Transformation zu erleichtern. "Das jetzt zu öffnen, auch für Verteidigung, kann eine Überlegung sein", sagte die CDU-Politikerin am Montag bei einer "Handelsblatt"-Konferenz zur Rüstungsbranche. Details wollte sie noch nicht nennen. Auch den genauen Fonds nannte sie nicht namentlich.



Der Motorenbauer **Deutz** übernimmt eigenen Angaben zufolge den Antriebsspezialisten **Sobek Group GmbH** und hat sich damit den **Markt für Rüstungsgüter** erschlossen. Sobek aus Hirschberg entwickelt und fertigt elektrische Antriebssysteme, die unter anderem in militärischen Drohnen zum Einsatz kommen, wie Deutz mitteilte. Im zivilen Bereich zählten insbesondere Motorsport, Medizintechnik und Robotik zu Sobeks Kundenbranchen. Der Deutz-Konzern setzt damit seine angekündigte Zukaufrisstrategie fort. Vorstandschef Sebastian Schulte hatte erst im August bekräftigt, das Wachstum auch mit weiteren Zukäufen vorantreiben zu wollen. Sobek erwartet im laufenden Jahr mit rund 70 Mitarbeitern ein operatives Ergebnis (Ebitda) von zehn bis zwölf Millionen Euro. Der Kaufpreis entspreche etwa dem Elffachen dieses Ergebnisses. Die Finanzierung sei über Kreditlinien abgesichert (Reuters).

Kryptomarkt

Die **digitalen Token** des **Kryptowährungs-Unternehmens** der Familie von **US-Präsident** Donald Trump haben am Montag an ihrem ersten Handelstag an Wert verloren. Die Token von **World Liberty Financial**, bekannt als \$WLFI, notierten bei ihrem Debüt zunächst über 0,30 Dollar, fielen aber später. Daten der Analysefirma CoinGecko zufolge lagen sie gegen 18.40 Uhr GMT bei 0,246 Dollar und damit rund zwölf Prozent im Minus. Damit belief sich die Marktkapitalisierung auf knapp sieben Milliarden Dollar. Mehrere der weltgrößten Kryptowährungsbörsen, darunter Binance, OKX und Bybit, bieten die Token an (Reuters).

Lebensmittel / Getränke

Ein Jahr nach seinem Amtsantritt muss **Nestle-Konzernchef Laurent Freixe** schon wieder gehen. Freixe wurde **entlassen**, weil er eine romantische Beziehung zu einer ihm direkt unterstellten Mitarbeiterin nicht offengelegt habe, teilte der Schweizer Nahrungsmittelriese am Montagabend mit. Damit habe er interne Richtlinien verletzt. Nachfolger wird **Philipp Navratil**, der bisher das Geschäft mit dem Konzernbereich Nespresso leitete und in der Konzernleitung sitzt. Unter der Leitung des schweizerisch-österreichischen Doppelstaatlers will der Hersteller von Maggi und KitKat an der bisherigen Strategie und auch an den Finanzziele festhalten. "Dies war eine notwendige Entscheidung", erklärte Verwaltungsratspräsident Paul Bulcke. "Nestlés Werte und Governance bilden das solide Fundament unseres Unternehmens." (Reuters).

Öl & Gas

Syrien hat zum ersten Mal seit 14 Jahren wieder offiziell **Erdöl exportiert**. Am Montag seien 600.000 Fass Schweröl vom Hafen Tartus aus verschifft worden, sagte der Vertreter des Energieministeriums, Rijad al-Dschubasi, der Nachrichtenagentur *Reuters*. Abnehmer sei die Handelsfirma B Serve Energy, die mit dem weltweit tätigen Ölhändler BB Energy verbunden ist. Das Öl sei mit dem Tanker "Nissos Christiana" transportiert worden, teilte das Ministerium mit. Es stamme aus mehreren Ölfeldern (Reuters).



STEU BING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Steubing AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Wolfgang Schroth
T +49 69 29716 144
wolfgang.schroth@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

